

Sterne und Weltraum

Herausgegeben von Professor Dr. H. Elsässer, Max-Planck-Institut für Astronomie und Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, und Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, unter ständiger Mitarbeit von Hans Oberndorfer, Bayerische Volkssternwarte, München, und Professor Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum. Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare. Mit regelmäßiger Beilage: Nachrichtenblatt der Vereinigung der Sternfreunde e. V.

Inhalt

Titelbild: Fixsternkugel des ZEISS Planetariums Modell VI. (Siehe auch unseren Beitrag auf Seite 92.)

Planetarien — Stätten der Volksbildung	83
<i>Th. Schmidt:</i> Die isotrope kosmische 3° -Kelvin-Strahlung	84
<i>F. Schmeidler:</i> Die Grundbegriffe der Fehlerrechnung	88
Das ZEISS PLANETARIUM Modell VI	92
Kurzberichte aus der Forschung: Absenkung des Kontinuums im solaren Spektrum durch Linienabsorption und Balmer-Kontinuum; Apollo-11-Sonnenwindexperiment; Solare Häufigkeiten von Calcium und Cadmium; Wärmeflußexperiment von Apollo 13	95
<i>U. Güntzel-Lingner:</i> Die erfolgreich gestarteten künstlichen Erdsatelliten und Raumsonden (16.6.—30.9.1969)	95
Kurzberichte aus der Forschung: Neues vom Mars; Unternehmen „Wiking“ 1973; Zur Interpretation von Magnetfeldmessungen in Sonnenflecken	98
Die astronomischen Vorlesungen im Sommersemester 1970 an den Universitäten der Bundesrepublik	99
<i>L. Brandt:</i> Theorie und Anwendung des Ringmikrometers (2. Teil)	100
Ein Blink-Komparator für Sternfreunde	102
Himmelsgloben aus fünf Jahrhunderten	104
Über Bücher	104
Zum Nachdenken	106
Mit Kartei „Katalog der schönsten Beobachtungsobjekte“	

Planetarien — Stätten der Volksbildung

„Kein Schüler sollte aus der Schule entlassen werden, ohne Anschauung und Kenntnis des Himmels und seiner Wunder gewonnen zu haben.“ Diese Forderung stellte der Pädagoge und Bildungspolitiker Adolf Diesterweg Mitte des vorigen Jahrhunderts auf. — Jeder möge sich selbst die Frage beantworten, wie weit wir in der Verwirklichung dieses Zieles gekommen sind. Gehörte zur Jahrhundertwende astronomisches Grundwissen noch zu den Selbstverständlichkeiten in der Lehrerbildung, so fehlen heute in allen Schultypen, selbst in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasien, die Lehrkräfte, die den Schülern „Anschauung und Kenntnis des Himmels“ vermitteln könnten. Grundlegend wird sich diese betrübliche Situation in den nächsten Jahrzehnten wohl kaum ändern, wenn man sich auch von verschiedenen Seiten sehr darum bemüht.

Im Hinblick auf gerade im vorigen und in diesem Heft erschienene Beiträge sei auf die Möglichkeiten der Volksbildung, und damit auch der ergänzenden Schulausbildung, mit Hilfe von Demonstrationsgeräten — wie es die Planetarien sind — hingewiesen. Welche Möglichkeiten zur Volksbildung gegeben sind, zeigen z. B. die Besucherzahlen der Wilhelm-Foerster-Sternwarte mit Zeiss Planetarium in Berlin. Im Jahre 1969 wurden dort über 180 000 Besucher gezählt! Man sieht, daß eine solche, von der öffentlichen Hand geförderte, von einer verständigen Schulverwaltung unterstützte und von einer Anzahl von begeisterten Amateurastronomen getragene Einrichtung eine für die Volksbildung sehr lohnende Investition ist.

Wo aber findet man bei uns — in dem Land, von dem die ersten Planetarien in alle Welt gingen — solche Einrichtungen?

Nur in wenigen Städten unseres Landes finden sich Großplanetarien (in Berlin, Bochum, Hamburg, München und Nürnberg); Stuttgart wird wohl in absehbarer Zeit wieder ein Planetariumsgerät, als Geschenk der Firma Carl Zeiss, erhalten. In dem großen Ballungszentrum des Rhein-Neckar-Raumes aber fehlt eine solche volksbildende Einrichtung, da das Mannheimer Planetarium im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Es wäre sehr wünschenswert, wenn man gerade in Mannheim eine Neuerrichtung wieder erwägen würde.

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8 München 9, Portiastr. 10. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. Fotomechanische Vervielfältigungen in gewerblichen Unternehmen sind nur nach den Bedingungen des Rahmenabkommens zwischen dem „Bundesverband der Deutschen Industrie“ und dem „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ zulässig. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 3,60 DM (öS 30,—; sFr. 4.60), das Jahresabonnement 36,— DM (öS 298,—; sFr. 44.30), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 9,65 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 3 vom 1. 1. 1968. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1970.